

Hinweise für Autoren

In der Zeitschrift „Geohistorische Blätter • Nachrichtenblatt des Arbeitskreises Geschichte der Geowissenschaften der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften“ werden Originalarbeiten, Informationen (Miscellanea), Buchbesprechungen, Personalien und Vereinsnachrichten veröffentlicht. Der Umfang eines Beitrages soll einschließlich Literaturverzeichnis und aller Abbildungen und Tabellen 15 Druckseiten in der Regel nicht übersteigen. Informationen sollten auf maximal 3 Druckseiten begrenzt werden.

Es werden ausschließlich computergeschriebene Texte angenommen. Die Textfassung kann mit allen modernen Textprogrammen erfolgen. Es wird gebeten, keine Schriftsatzänderungen, keine „harten“ Silbentrennungen und keine Einrückungen (z. B. von Absätzen) vorzunehmen. Insbesondere ist auf die unqualifizierte Anwendung des Tapstop- (Standardtabulator) oder des Spacezeichens (Leertaste) zum Raumgewinn zu verzichten. Zur Kennzeichnung eines neuen Absatzes genügt ein zweifaches ENTER (d. h. eine Leerzeile).

Die Texte sind druckreif, d. h. frei von allen Tippfehlern einzureichen. Eine Autorkorrektur ist aus Kosten- und Zeitgründen nicht vorgesehen.

Der Druck von Sonderzeichen und von Zeichen fremdsprachiger Schriften sowie von Exponenten, Indizes und Formeln ist problemlos möglich. Insbesondere in diesen Fällen ist neben dem Compuskript ein Papierausdruck erforderlich, in dem alle Sonderzeichen handschriftlich und gut leserlich einzutragen sind. Ansonsten kann der Dateitransfer auch per E-Mail erfolgen.

Abbildungen sind dem Satzspiegel von $13,2 \times 19,3$ cm entsprechend zu dimensionieren. Es ist darauf zu achten, daß auch nach etwaig notwendiger Verkleinerung die kleinsten Schriftzeichen der Abbildung eine Höhe von $1\frac{1}{2}$ mm (das entspricht einer 6-Punkt-Schrift) nicht unterschreiten. Die beste Qualität wird mit Originalvorlagen erzielt. Mehrfaches Kopieren der Abbildungsvorlagen führt dagegen zu irreversiblen Qualitätsverlusten. Die Veröffentlichung mehrfarbiger Abbildungen ist möglich, wenn der Autor den Mehrkostenanteil für den Druck übernimmt.

Es werden keine Honorare gezahlt. Freixemplare und Separata können aus Kostengründen nicht an die Autoren geliefert werden.

In Zweifelsfällen wird gebeten, Rücksprache mit dem Herausgeber oder der Redaktion zu nehmen.